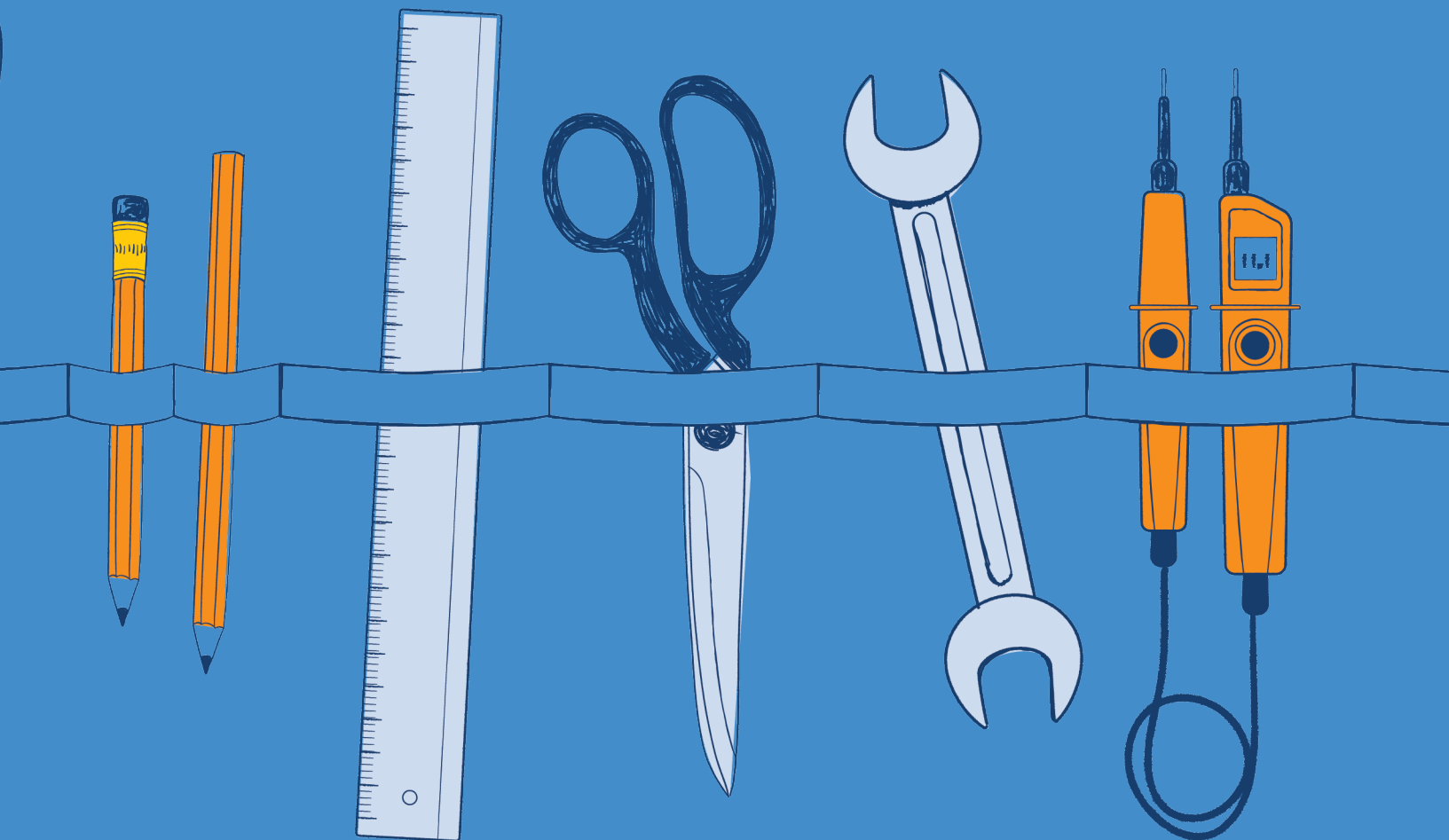
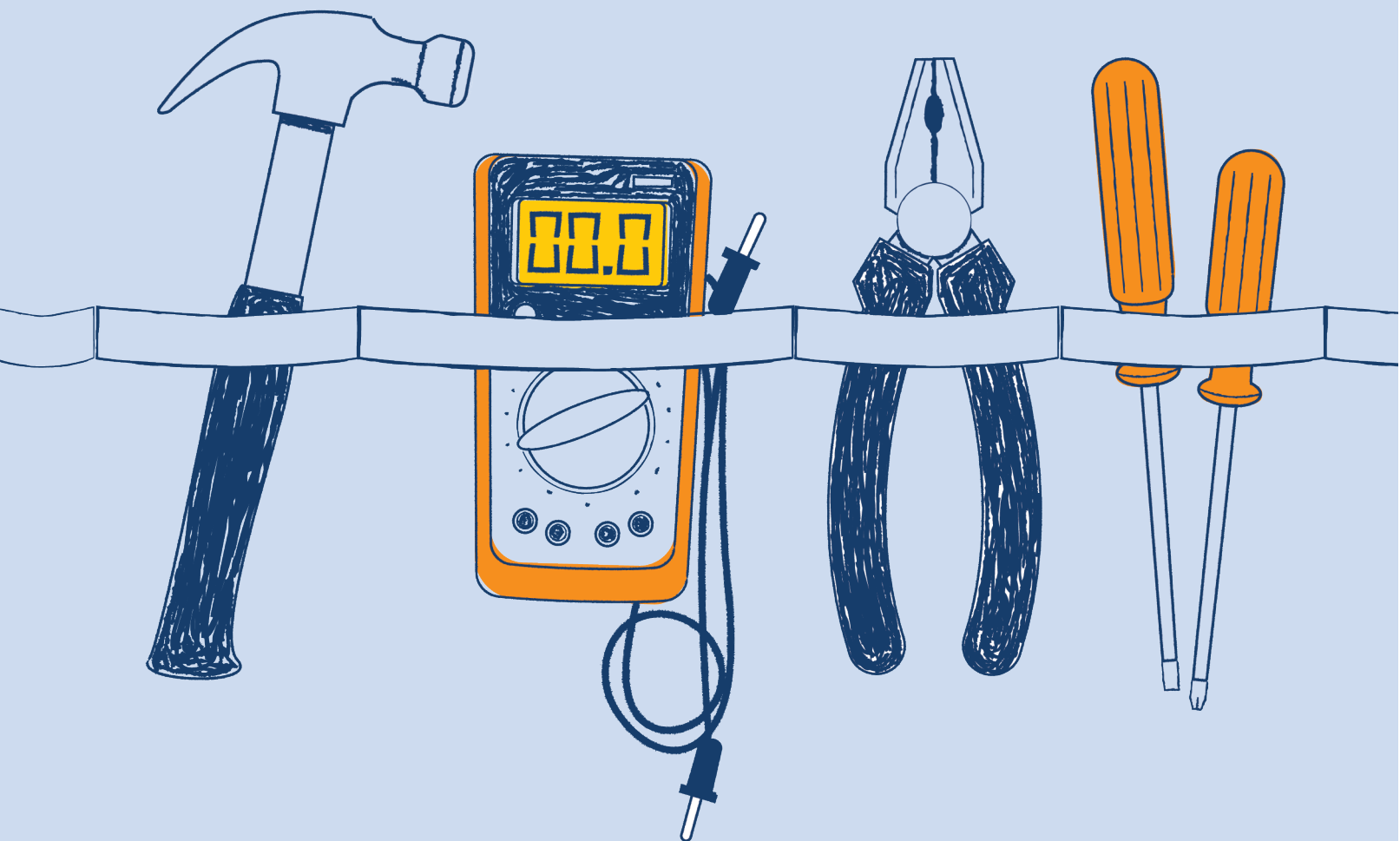




Werkbuch Handwerk

Unterrichtsvorschläge für handwerkliches
Arbeiten im Unterricht





Einführung

Handwerkliches Geschick reicht von Fingerspitzengefühl bis Zupacken. Handwerker verfügen dazu über einen großen Wissensschatz zu Materialien und Werkzeugen. Mit ihrem Einfallsreichtum bereichern sie unseren Alltag mit passgenauen Lösungen. Auch Künstler sind oft auf die Kunstfertigkeit von Handwerkern angewiesen. Im „Bauhaus“ in Weimar und Dessau war das gemeinsame Arbeiten eines handwerklichen Meisters und eines Künstlers sogar Konzept.

Dieses Unterrichtsheft möchte dazu anregen, das handwerkliche Arbeiten bewusst in den Unterricht einzubinden. Es greift die Spanne von Fingerspitzengefühl bis Zupacken auf und bietet Unterrichtsimpulse für den Kunst-, Technik- und Ernährungsunterricht sowie zur Leitperspektive „Berufliche Orientierung“ in den Bildungsplänen Baden-Württembergs.

Jeder Unterrichtsvorschlag weist den jeweiligen Bildungsplanbezug auf. Zu jedem Vorschlag gibt es eine Kopiervorlage für die Schülerinnen und Schüler mit einer Anleitung zur Arbeit mit dem entsprechenden Material. Daneben sind Handwerksberufe vorgestellt, die die Aufgabenstellung und das Material aufgreifen.

Im Fachunterricht können Handwerker ihr Wissen direkt einbringen. Sprechen Sie uns daher einfach an: Wir vermitteln Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern einen Handwerksbetrieb oder einen Ausbilder, der über die Arbeit in den verschiedenen Handwerksbereichen informiert. Die Adressen der Handwerkskammer in Ihrer Region finden Sie auf Seite 38.

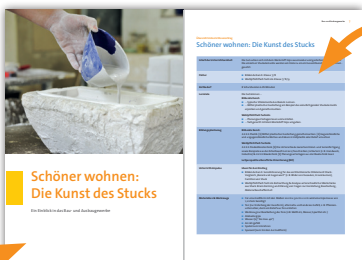
Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß dabei, das handwerkliche Arbeiten praktisch zu erfahren und seine Berufswelt kennenzulernen.

Ihre Handwerkskammern in Baden-Württemberg

Hinweis: Im Fließtext wird mit dem generischen Maskulinum die weibliche Form mit eingeschlossen. Schülerinnen und Schüler (SuS) verwenden wir in diesem didaktischen Kontext als feststehenden Ausdruck.

So ist diese Broschüre aufgebaut:

FÜR JEDES HANDWERKLICHE GEWERBE EIN UNTERRICHTSVORSCHLAG, INSGESAMT ACHT VORSCHLÄGE



VORSTELLUNG DES UNTERRICHTSVORSCHLAGS IN EINER TABELLARISCHEN ÜBERSICHT

DAZU PASSEND EINE KOPIERVORLAGE MIT HANDWERKSBERUFEN, DIE DIE AUFGABE UND DAS MATERIAL AUFGREIFEN

AUFGABE UND ILLUSTRATION FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ALS KOPIERVORLAGE



ALLE KOPIERVORLAGEN NOCHMAL ZUR LEICHTEREN HANDHABUNG ALS EINLEGER IN DER HINTEREN UMSCHLAGESEITE

Die Unterrichtsvorschläge richten sich an folgende Fächer:

Bildende Kunst	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schöner wohnen: Die Kunst des Stucks ■ Aus gutem Holz geschnitzt: Die Kunst der Verbindung ■ Mit Hülle und Fülle: Die Kunst der textilen Verpackung ■ Alles in Butter! Die Kunst des Genusses ■ „Irgendwas mit Medien“: Die Kunst der Gestaltung ■ Tatort Schreibtisch: Die Kunst des Wirtschaftens
Wahlpflichtfach Technik	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schöner wohnen: Die Kunst des Stucks ■ Heiligsblechle: Die Kunst der Bewegung ■ Aus gutem Holz geschnitzt: Die Kunst der Verbindung ■ Mit Hülle und Fülle: Die Kunst der textilen Verpackung ■ Läuft doch! Die Kunst der technischen Zeichnung ■ „Irgendwas mit Medien“: Die Kunst der Gestaltung
BNT (Biologie, Naturphänomene, Technik)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Heiligsblechle: Die Kunst der Bewegung
MuM (Mensch und Umwelt)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alles in Butter! Die Kunst des Genusses
AES (Alltagskultur, Soziales, Ernährung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alles in Butter! Die Kunst des Genusses

Inhalt

6 Schöner wohnen: Die Kunst des Stucks

Bau- und Ausbaugewerbe

8 Handleitung: Gips anrühren

9 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

10 Heiligsbleche: Die Kunst der Bewegung

Elektro- und Metallgewerbe

12 Handleitung: Ein Elektromotor aus Alltagsgegenständen

13 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

14 Aus guten Holz geschnitzt: Die Kunst der Verbindung

Holzgewerbe

16 Handleitung: Tipps für die Holzbearbeitung

17 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

18 Mit Hülle und Fülle: Die Kunst der textilen Verpackung

Bekleidungs- und Textilgewerbe

20 Handleitung: Beispiel Schnittmuster für einen Ball

21 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

22 Alles in Butter! Die Kunst des Genusses

Lebensmittelgewerbe

24 Handleitung: Grundlagen der (Bild-)Komposition

25 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

26 Läuft doch! Die Kunst der technischen Zeichnung

Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie des chemischen und Reinigungsgewerbes

28 Handleitung: Checkliste technische Zeichnung

29 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

30 „Irgendwas mit Medien“: Die Kunst der Gestaltung

Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe

32 Handleitung: Einen Kopf in einem Foto freistellen

33 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

34 Tatort Schreibtisch: Die Kunst des Wirtschaftens

Kaufmännische Berufe

36 Handleitung: Grundlagen des Projektmanagements

37 Berufeübersicht: Dein Material? Dein Handwerk!

38 Adressen

39 Impressum



Schöner wohnen: Die Kunst des Stucks

Ein Einblick in das Bau- und Ausbaugewerbe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Schöner wohnen: Die Kunst des Stucks

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS setzen sich mit dem Werkstoff Gips auseinander und gestalten Stuckelemente. Die einzelnen Stuckelemente werden am Ende zu einem Gesamtkunstwerk zusammengesetzt.
Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Klasse 7/8 ■ Wahlpflichtfach Technik: Klasse 7/8/9
Zeitbedarf	8 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	<p>Die SuS können ...</p> <p>Bildende Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... typische Stilelemente des Barock nennen. ■ ... Mittel plastischer Gestaltung am Beispiel des anzufertigenden Stuckelements erproben und gezielt einsetzen. <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... Planungsunterlagen lesen und erstellen. ■ ... fachgerecht mit dem Werkstoff Gips umgehen.
Bildungsplanbezug	<p>Bildende Kunst:</p> <p>3.2.3.1 <i>Plastik</i>: [1] Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen. [2] Gegenständliche und ungegenständliche Motive und Ideen in Vollplastik oder Relief umsetzen</p> <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <p>3.2.3.1 <i>Produktionstechnik</i>: [1] Die Unterschiede zwischen Einzel- und Serienfertigung sowie Beispiele aus der Arbeitswelt nennen / beschreiben / erläutern (z. B. Handwerk, Industrie) & 3.2.3.3 <i>Bautechnik</i>: [1] Planungsunterlagen aus der Bautechnik lesen</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Sensibilisierung für das architektonische Stilelement Stuck: Vergleich „Barock und Gegenwart“ (z. B. Bilder von Fassaden, Innenräumen), Funktion von Stuck ■ Wahlpflichtfach Technik: Betrachtung & Analyse unterschiedlicher Werkstücke aus Stuck. Brainstorming und Klärung von Fragen zur Herstellung, Bearbeitung, Materialbeschaffenheit
Materialien & Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für eine Gießform mit den Maßen 20 cm x 30 cm x 2 cm wird eine Gipsmasse von 1,2 Litern benötigt ■ Ton (zur Erstellung der Gussform), alternativ: vorhandenes Gefäß, z. B. Pflanzenuntersetzer, darin ein Relief aus Ton erstellen ■ Werkzeug zur Bearbeitung des Tons (z.B. Wellholz, Messer, Spachtel etc.) ■ Alabastergips ■ Wasser (25° bis max. 40°) ■ Anrührgefäß ■ Spatel zum Umrühren ■ Speiseöl (zum Einölen der Gußform)

Kopiervorlage für den Unterricht

Schöner wohnen: Die Kunst des Stucks

Handforderung:

Gestalte ein Stuckelement aus Gips. Fertige hierfür zunächst eine Gussform oder ein Relief in einer vorhandenen Form aus Ton an. Die Stuckelemente eurer gesamten Klasse sollen am Ende ein stimmiges Gesamtbild ergeben und als zusammenhängende Leiste euren Klassenraum, die Schulaula oder den Kunstraum schmücken. Erstellt zunächst den Grundriss des Raumes, den eure Stuckleiste schmücken soll. Errechnet anhand dessen die Größe der einzelnen Stuckelemente sowie den Materialbedarf.

Handleitung: Gips anrühren

GIPS HÄRTET SCHNELL AUS, DAHER MUSS DIE GUSSFORM VOR DEM GIEßEN FERTIG VORBEREITET SEIN!



Das braucht ihr:

- Anrührgefäß (z. B. Gummibecher, Schüssel)
- Spatel zum Umrühren
- Material zur Erstellung einer Negativform (Ton, Wachs)
- Werkzeug zur Bearbeitung der Negativform (z. B. Wellholz, Messer, Spachtel, Speiseöl, etc.)



5 MIN

RUHEN LASSEN ZUM EINSUMPFFEN, DANN DURCHRÜHREN.



ACHTE DARAUF, DASS KEINE BLÄSCHEN ENTSTEHEN! AM ENDE DIE GUSSFORM NOCHMAL VORSICHTIG AUF DEN TISCH KLOPFEN

GIPS IN DIE EINGEÖLTE GUSSFORM GIEßEN. MIT EINER GERINGEN MENGE AN GIPS BEGINNEN, DIE GESAMTE FORM MIT DER GIPSMASSE AUSSCHWENKEN, SO DASS NUR EINE DÜNNE SCHICHT ZURÜCK BLEIBT. DIESEN SCHRITT EINIGE MALE WIEDERHOLEN.

Kopiervorlage für den Unterricht

Dein Material? Dein Handwerk!

Hat dir die Arbeit mit Gips gefallen? Du arbeitest sowieso gerne mit den Händen? Du magst es, wenn du ein Produkt am Ende in den Händen hast? Dann könnten folgende Berufe für dich interessant sein:



Stuckateur/-in

Als Stuckateur bearbeitest du mit Hilfe traditioneller und moderner Techniken Innenwände und -decken, Fußböden und komplette Fassaden. Moderne Bautechnik und umweltfreundliche neue Materialien erleichtern dir in einigen Bereichen die Arbeit und helfen, die vielseitigen Aufgaben in diesem attraktiven Beruf zu lösen. Mit deinem Sinn für künstlerische Stilelemente am Bau trägst du darüber hinaus große Verantwortung im Bereich der Restaurierung alter und erhaltenswerter Bausubstanz und Denkmäler.

Die Ausbildung zum Stuckateur dauert drei Jahre. Zu den Ausbildungsinhalten zählt unter anderem das Herstellen von Putzen und Estrichen, das Ausführen von Stuckarbeiten, das Herstellen von Trockenbaukonstruktionen sowie das Sanieren und Instandsetzen von Stuck und Putz. Die Ausbildung endet mit einer Gesellenprüfung.



Maler/-in und Lackierer/-in

Unterschiedliche Maltechniken und Materialkunde gehören zum Know-How. Maler und Lackierer übernehmen Restaurierungsarbeiten genauso wie Untergrundbehandlungen. Dazu benötigst du eine große Portion Kreativität sowie Sinn für Ästhetik und hochwertige Ausführung.



Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in

Als Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in machst du aus Steinen aller Art Wände, Fußböden und Treppen. Dazu spaltest, behaust, schleifst oder polierst du den Stein – oder modellierst nach einem Modell ein richtiges Kunstwerk. Du kannst dich auf Steinbildhauerei oder auf Steinmetzarbeiten spezialisieren. Für die Feinheiten der Steinbildhauerei brauchst du das Fingerspitzengefühl der menschlichen Hand – vor allem bei der Restaurierung von Ornamenten und Profilen oder bei der Rekonstruktion historischer Gebäudeteile in der Denkmalpflege.



Maurer/-in

Als Maurer brauchst du ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und viel technisches Verständnis. Denn schon während deiner Ausbildung wirst du Konstruktionszeichnungen anfertigen und Verlegepläne umsetzen. Mit deinem handwerklichen Geschick bist du als Maurer von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung eines Neubaus unverzichtbar.



Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in

Du gestaltest Wand- und Bodenflächen innerhalb und außerhalb von Gebäuden. Für diesen Beruf brauchst du eine Reihe von Fähigkeiten und Fertigkeiten: Die Farbenlehre und Gestaltung mit Farben musst du genauso beherrschen wie Tätigkeiten im Wärme-, Schall- und Feuchteschutz. Auch solltest du die verschiedenen Verlegemethoden sowie den Umgang mit Estrichen und Unterputzen beherrschen.



Auf www.handwerk.de/gewerbe sind alle 130 Handwerksberufe ausführlich beschrieben.



Recherchiere im Internet weitere Ausbildungsberufe, in denen du mit Gips und anderen Baustoffen arbeiten kannst. Ansprechpartner, Informationen zur Ausbildung sowie Bewerbungstipps findest du hier:

www.handwerks-power.de

.....



Heiligsblechle: Die Kunst der Bewegung

Ein Einblick in das Elektro- und Metallgewerbe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Heiligsblechle: Die Kunst der Bewegung

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS beschäftigen sich mit den Grundlagen der Kinetik. Außerdem lernen sie die Arbeit mit Metall kennen. In der Praxisphase baut die Klasse gemeinsam ein kinetisches Objekt.
Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ■ BNT: Klasse 5/6 (Sek I) ■ Wahlpflichtfach Technik: Klasse 7/8/9
Zeitbedarf	12 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	<p>SuS können ...</p> <p>BNT</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... ein bewegtes Objekt erfinden und herstellen. ■ ... einfache Antriebe nutzen. <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... unterschiedliche Werkstoffe, insbesondere Metall, fachgerecht bearbeiten.
Bildungsplanbezug	<p>BNT:</p> <p>3.1.11 <i>Ein bewegtes Objekt erfinden</i>; [4] Skizzen erstellen; [5] Kenntnisse über grundlegende Werkstoffeigenschaften bei der Planung anwenden; [7] ein mehrteiliges Objekt fachgerecht herstellen; [8] einen einfachen Antrieb nutzen (z. B. Gummiband, Elektromotor)</p> <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <p>3.2.1 <i>Werkstoffe</i>: [6] Die Werkstoffe Holz, Kunststoff und Metall fachgerecht bearbeiten; [7] grundlegende Eigenschaften der Werkstoffe Holz, Kunststoff und Metall [...] beschreiben</p> <p>Leitperspektive Berufsorientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wie können mit Alltagsgegenständen Bewegungen und Reaktionsketten erzeugt werden? Ausschnitt zeigen aus dem Film „Der Lauf der Dinge“ von Peter Fischli und David Weiss. ■ Die SuS untersuchen das Verhalten von Gegenständen unterschiedlicher Form aus verschiedenen Materialien. Das Verhalten der Gegenstände wird beobachtet und beschrieben.
Materialien & Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Metall-/Eisenreste, Holzreste, Pappreste ■ Materialien zum Verbinden der Werkstoffe (Klebeband, Seile, Schnüre etc.); vgl. hierzu auch „Tipps für die Holzbearbeitung“ (S. 16) ■ Reifen, Räder, Kugeln, Bälle ■ evtl. einen Arduino-Bausatz oder Raspberry Pi

Kopiervorlage für den Unterricht

Heiligsblechle: Die Kunst der Bewegung

Handforderung:

Entwickelt gemeinsam als Klasse eine möglichst lange Reaktionskette, angetrieben durch verschiedene Bewegungen. Überlegt euch dabei genau, wie ihr die Bewegungen erzeugen und aufeinander abstimmen könnt: Welche Gegenstände nutzt ihr? Mit welchem Antrieb setzt ihr sie in Bewegung? Fertigt vor der Umsetzung eures Objektes eine Planungsskizze an und übertragt eure Ideen anschließend in eine technische Zeichnung (vergleiche Seite 18 und Seite 26). Erst ganz am Ende setzt ihr euer Objekt zusammen.

Dokumentiert am Ende euer kinetisches Objekt mit einem Video.

Handleitung: Ein Elektromotor aus Alltagsgegenständen

BEZEICHNE DIE FOLGENDEN BAUTEILE IN DER SKIZZE:



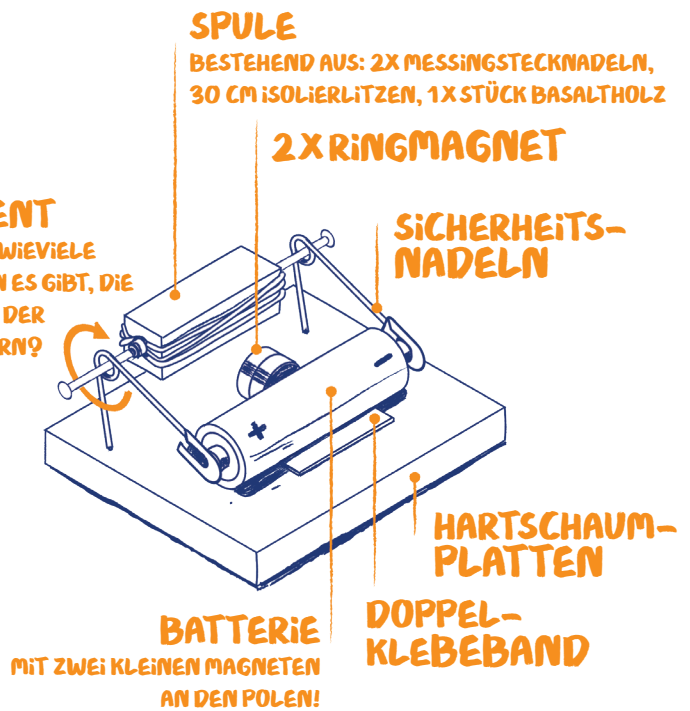
TIPP

Schaut euch im Internet das Video „Der Lauf der Dinge“ der Schweizer Medienkünstler Fischli / Weiss an. Gebt dazu einfach „Der Lauf der Dinge“ bei Youtube ein.

www.youtube.com/watch?v=z5jFQoED-Hww

- ROTOR
- STATOR
- STROM-QUELLE
- WELLE

1 EXPERIMENT
 FINDE HERAUS, WIEVIELE MÖGLICHKEITEN ES GIBT, DIE DREHRICHTUNG DER SPULE ZU ÄNDERN?



Beispiele für Antriebe und Reaktionsketten:

- Elektromotor
- Schwung eines Seils
- Rollbewegung eines Balls
- „Dominoeffekt“
- Fallenergie

Hier ist Platz für eure Ideen:

Kopiervorlage für den Unterricht

Dein Material? Dein Handwerk!

Hat dir die Arbeit mit Metall gefallen? Du arbeitest sowieso gerne mit den Händen? Du magst es, wenn du ein Produkt am Ende in den Händen hast? Dann könnten folgende Berufe für dich interessant sein:



Metallbauer/-in

Du hast gerne die Wahl und interessierst dich für moderne Technik? Dann ist Metalbauer vielleicht das Richtige für dich. Denn in diesem Beruf kannst du in drei verschiedenen Richtungen tätig werden: Konstruktionstechnik, Metallgestaltung oder Nutzfahrzeugbau.

In allen Bereichen kommen reine Handarbeit und hoch technisierte Verfahren zum Einsatz. Auch deswegen starten immer öfter junge Frauen ihre Zukunft bei den Metallbauern.

Die Ausbildung zum Metallbauer dauert dreieinhalb Jahre. Zu den Schwerpunkten und Fachrichtungen zählen unter anderem das Herstellen von Metall- oder Stahlbaukonstruktionen und das Instandhalten von Konstruktionen des Metall- oder Stahlbaus. Die Ausbildung schließt mit einer Gesellenprüfung ab.



Auf www.handwerk.de/gewerbe sind alle 130 Handwerksberufe ausführlich beschrieben.



Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Als Anlagenmechaniker sorgst du dafür, dass das kühle oder warme Nass zuverlässig aus dem Hahn kommt und stattet Haushalte und Betriebe mit Sanitäranlagen aus. Mit Köpfchen und Spezialwerkzeugen installierst und checkst du regelmäßig hochmoderne Systeme, bei denen es um Umweltschutz und Energieeinsparung geht.



Feinwerkmechaniker/-in

Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel, wenn du als Feinwerkmechaniker arbeitest. Du kümmerst dich um kleinste Bauteile – egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten, wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Zudem kontrollierst und bewertest du Ergebnisse und kümmerst dich auch um die Sicherung der Produktqualität.



Recherchiere im Internet weitere Ausbildungsberufe, in denen du mit Metall und Elektronik arbeiten kannst. Ansprechpartner, Informationen zur Ausbildung sowie Bewerbungstipps findest du hier: www.handwerks-power.de



Elektroniker/-in

Du suchst eine Aufgabe, die unter anderem „Spannung“ und viele Möglichkeiten verspricht? Dann ist Elektroniker wahrscheinlich das Richtige für dich. In diesem Beruf bist du in einem sehr großen und vielfältigen Arbeitsfeld tätig und deckst einen großen Aufgabenbereich ab. Aus diesem Grund kannst du auch aus drei Fachrichtungen wählen und in den Feldern Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik oder Informations- und Telekommunikationstechnik tätig sein.



Klempner/-in

Als Klempner leistest du einen Beitrag zum modernen Bauen. Du übernimmst bei Wind und Wetter die fachgerechte Montage von Metaldächern oder Metallfassaden, Dachrinnen oder Regenfallrohre und bist über die Werkstoffe und Verbindungstechniken im Bilde.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



Aus gutem Holz geschnitzt: Die Kunst der Verbindung

Ein Einblick in das Holzgewerbe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Aus gutem Holz geschnitzt: Die Kunst der Verbindung

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS fertigen eine Marionette aus Holz. Im Vorfeld erstellen sie Skizzen sowie einen Konstruktionsplan. Optional: Die SuS erstellen die Skizzen am Computer mit GIMP (Bildbearbeitungssoftware) oder 3D-Ansichten (MegaCAD). Sie bearbeiten das Holz fachkundig und wenden verschiedene Fügeverfahren für die verschiedenen Bauteile an (Gelenke, Steuerungskreuz der Marionette).
Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Klasse 7/8 ■ Wahlpflichtfach Technik: Klasse 7/8/9
Zeitbedarf	8 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	<p>Die SuS können ...</p> <p>Bildende Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... Mittel plastischer Gestaltung am Beispiel der Marionette erproben und gezielt einsetzen. <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... typische Eigenschaften des Werkstoffs Holz nennen. ■ ... verschiedene Fügeverfahren anwenden.
Bildungsplanbezug	<p>Bildende Kunst: 3.2.3.1 <i>Plastik</i>: [1] Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen, [2] gegenständliche und ungegenständliche Motive und Ideen in Vollplastik oder Relief umsetzen; eine plastische Form in Beziehung zum Raum setzen</p> <p>Wahlpflichtfach Technik: 3.2.1 <i>Werkstoffe</i>: [6] Die Werkstoffe Holz, Kunststoff und Metall fachgerecht bearbeiten; [12] unterschiedliche Fügeverfahren nennen und anwenden (Leimen, Kleben, Dübeln, Schrauben, Nageln, Löten)</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: SuS schauen einen Ausschnitt aus „Die Schöne und das Biest“. Sie fertigen wie im Film Alltagsgegenstände, die lebendig werden, als Marionette an. ■ Wahlpflichtfach Technik: An die SuS werden Werkstücke aus verschiedenen Holzarten verteilt. Sie beschreiben die Hölzer und die Art der Verarbeitung. Gegebenenfalls können hier bereits erste Fügeverfahren vorgestellt werden. ■ Fächerübergreifend: Erarbeitung kleiner Szenen (Deutsch, Theater)
Materialien & Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Holzstücke in verschiedenen Größen ■ Schraubzwinde, Schleifpapier, Säge, Akkuschauber, Akkubohrer ■ 2 m Drachenschnur oder dünne Nylonschnur ■ Ösensrauben, Größe: ca. 10mm, Schrauben, Nägel, Holzleim

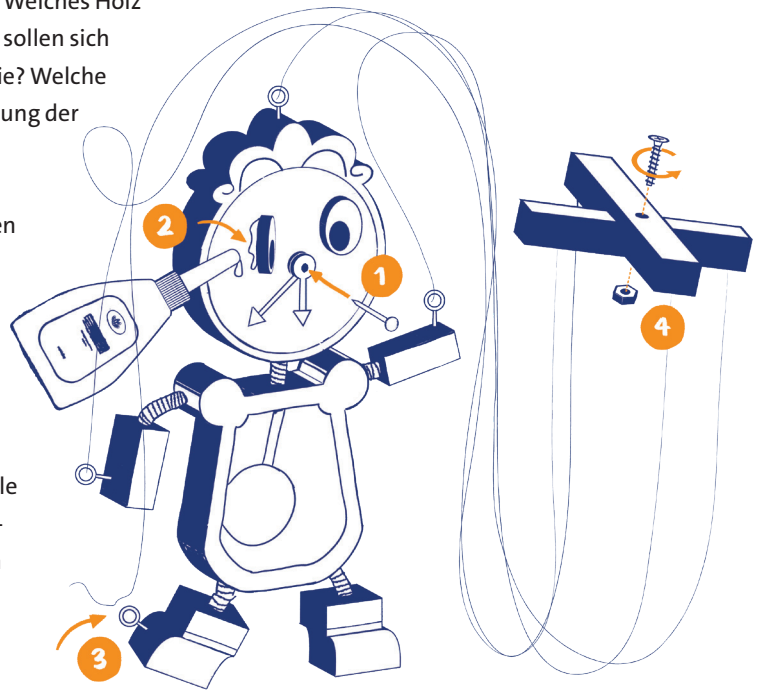
Kopiervorlage für den Unterricht

Aus gutem Holz geschnitzt: Die Kunst der Verbindung

Handforderung:

Fertige eine Marionette aus Holz an. Welches Holz hast du zur Verfügung? Welche Teile sollen sich bewegen können? Wie steuerst du sie? Welche Werkzeuge brauchst du zur Bearbeitung der Einzelteile?

Erstelle, bevor du mit der eigentlichen Arbeit am Werkstück anfängst, eine Skizze sowie eine technische Zeichnung mit genauen Abmessungen und Maßen der einzelnen Bauteile und Schnüre (vergleiche technische Zeichnung Seite 20 und Seite 28). Wende für die verschiedenen Bauteile (Gelenke, Steuerungskreuz der Marionette) verschiedene Fügetechniken an.



Handleitung: Tipps für die Holzbearbeitung

Übung: Diskutiert in der Klasse, welches Werkzeug für den jeweiligen Arbeitsschritt benötigt wird.

SÄGEN:

Breite des Sägeblattes beachten! Sägeblatt stets von außen an der Schnittlinie entlangführen.

LEIMEN:

Nach dem Leimen die zu verbindenden Teile mit Schraubzwingen fixieren!

SCHRAUBEN:

Beim Schrauben stets ein Loch vorbohren, das etwas kleiner ist, als die verwendete Schraube.

VERBINDEN:

Nägel, Schrauben, Dübel und Holzleim eignen sich, um zwei oder mehr Holzstücke miteinander zu verbinden.

SCHLEIFEN:

Immer in der Richtung der Holzfasern arbeiten. Mit grobem Schleifpapier beginnen, dann feiner werden.

NAGELN & DÜBELN:

Auch beim Dübeln sollte das Loch etwas kleiner sein als der Dübel. Beim Nageln gilt: Nagel nicht zu dick wählen, damit das Holz nicht splittet!



Mit Hülle und Fülle: Die Kunst der textilen Verpackung

Ein Einblick in das Bekleidungs- und Textilgewerbe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Mit Hülle und Fülle: Die Kunst der textilen Verpackung

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS beschäftigen sich mit der Be- und Verarbeitung von Textilien. Im Kunstunterricht wird das Thema an die Einführung der „Pop-Art“ geknüpft. Im Technikunterricht liegt das Augenmerk auf dem planvollen Vorgehen im Vorfeld des praktischen Arbeitens. In der Praxisphase fertigen die SuS schließlich eine textile Skulptur eines Alltagsgegenstandes nach dem Vorbild der „Soft Sculptures“ von Claes Oldenburg an.
Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Klasse 9/10 (Gym), Klasse 10 (Sek I) ■ Wahlpflichtfach Technik: Klasse 7/8/9
Zeitbedarf	8 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	<p>Die SuS können ...</p> <p>Bildende Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... typische Gestaltungsmerkmale der Pop Art nennen. ■ ... die Wirkung verschiedener Materialien im Hinblick auf Inhalt und Form reflektieren. <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... anhand von technischen Zeichnungen einen Gegenstand realisieren. ■ ... Schnittmuster erstellen und Textilien verarbeiten.
Bildungsplanbezug	<p>Bildende Kunst:</p> <p>3.3.3.1 <i>Plastik</i>: Die SuS arbeiten dreidimensional. Sie setzen verschiedene Materialien ein und reflektieren deren Wirkung im Hinblick auf Inhalt und Form sowie auf Gegenständlichkeit und Abstraktion. Sie beschäftigen sich mit Prozessen des Produktdesigns.</p> <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <p>3.2.1 <i>Werkstoffe</i>: [14] Anhand von Planungsunterlagen einen einfachen technischen Gegenstand in einer Fertigungsaufgabe mit Unterstützung realisieren und beurteilen.</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: „Was ist Pop-Art?“ Warm-Up: Typische Kunstwerke von Vertretern der Pop-Art. Sammeln spontaner Eindrücke in einem Brainstorming. ■ Wahlpflichtfach Technik: Den SuS werden Abwicklungen als Zeichnungen unterschiedlicher Gegenstände gezeigt (z. B. Sessel, Sitzpouf; vgl. Kopiervorlage zum Bekleidungs- und Textilgewerbe als Einlegeblatt hinten). Die SuS studieren die Abwicklungen und versuchen, die gesuchten Gegenstände zu erraten.
Materialien & Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stoffe in Abhängigkeit vom Objekt, das realisiert wird ■ Lineal und Maßband ■ Schneiderkreide (oder Tafelkreide) ■ Papier- und Stoffschere ■ Stecknadeln, Nadeln, Nähgarn ■ Füllstoff

Kopiervorlage für den Unterricht

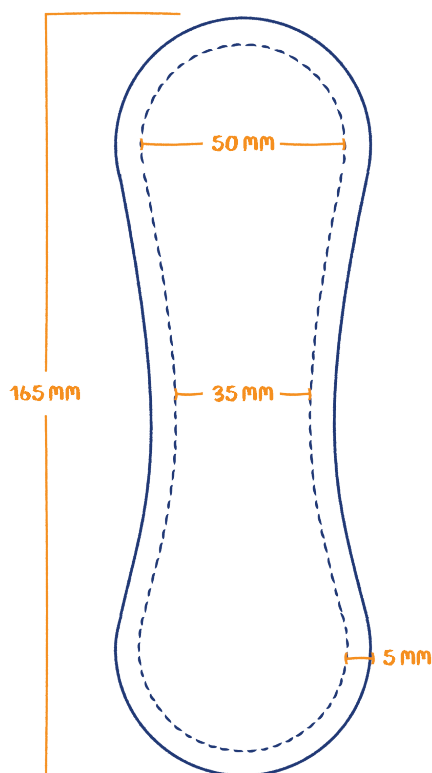
Mit Hülle und Fülle: Die Kunst der textilen Verpackung

Handforderung:

Fertige eine textile Skulptur eines Alltagsgegenstandes an. Du kannst dich beispielsweise an den „Soft Sculptures“ des Künstlers Claes Oldenburg orientieren. Die Skulptur soll einen Alltagsgegenstand in maßstäblicher Vergrößerung zeigen. Übersetze deine Idee in ein konkretes Schnittmuster auf Papier: Miss hierfür alle Maße des Gegenstandes genau ab. Vergrößere diese maßstäblich. Übertrage das fertige Schnittmuster sorgfältig auf den Stoff. Überlege dir, wie du die charakteristischen Merkmale des Gegenstandes mit Stoffen abbilden kannst.

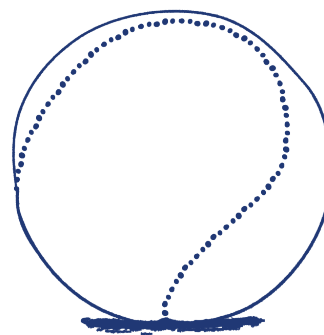
Handleitung: Beispiel Schnittmuster für einen Ball

- 1 ÜBERTRAGE** DEIN SCHNITTEIL IN ORIGINALGRÖßE AUF PAPIER. SCHNEIDE ES MIT EINER **NAHTZUGABE** VON **5 MM** RUNDHERUM AUS.
- 2 STECKE** DIE SCHNITTEILE MIT STECKNADELN AUF DEM STOFF **FEST** (EVTL. MUSTER BEACHTEN). SCHNEIDE DIE TEILE ZU.



- 3 STECKE** DIE SCHNITTEILE **RECHTS AUF RECHTS** UND NÄHE SIE ZUSAMMEN. LASS EIN **STÜCK OFFEN** FÜR DIE FÜLLUNG.

- 4 FÜLLE** DAS **FÜLLMATERIAL** IN DIE **STOFFHÜLLE**. NÄHE DAS LETZTE STÜCK ZU.





Alles in Butter: Die Kunst des Genusses

Ein Einblick in das Lebensmittelgewerbe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Alles in Butter: Die Kunst des Genusses

Inhalt der Unterrichtseinheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Die SuS gestalten eine Essenstafel mit Lebensmitteln aus Ton. Sie werden hierfür unterschiedlichen Handwerksberufen aus dem Lebensmittelgewerbe zugeteilt und beschäftigen sich eingehend mit ihrem zugeteilten Handwerksberuf. ■ MuM/AES: Die SuS gestalten eine Essenstafel mit echten Lebensmitteln. Auch hier werden die SuS unterschiedlichen Handwerksberufen zugeteilt und aufgefordert, sich eingehend mit den Arbeitsweisen und den Produkten des ihnen zugeteilten Handwerks zu beschäftigen. <p>In beiden Fällen sind Betriebsbesuche vorgesehen.</p>
Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Klasse 9/10 (Gym), Klasse 10 (Sek I) ■ MuM: Klasse 10 ■ AES: Klasse 7/8/9
Zeitbedarf	<p>12 Schulstunden à 45 Minuten</p>
Lernziele	<p>SuS können ...</p> <p>Bildende Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... typische Elemente eines Stilllebens nennen. ■ ... plastische Formen in Beziehung zum Raum setzen. ■ ... fachgerecht mit dem Werkstoff Ton umgehen. <p>MuM / AES:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... Lebensmittel zubereiten und präsentieren.
Bildungsplanbezug	<p>Bildende Kunst:</p> <p>3.3.3.1 <i>Plastik</i>: [1] Ein Bewusstsein für die Qualität plastischer Form entwickeln. [2] Plastische Form in Beziehung zum Raum setzen.</p> <p>Mensch und Umwelt:</p> <p>3. <i>Ernährung</i>: Die SuS können [1] komplexe Aufgaben der Nahrungszubereitung selbstständig planen, organisieren, durchführen und bewerten. [5] Aktuelle Trends in der Produktion und Behandlung von Lebensmitteln erkennen, diese aus Verbrauchersicht bewerten und dieses Wissen in die eigene Lebensmittelwahl einbeziehen.</p> <p>Alltagskultur, Ernährung, Soziales:</p> <p>3.1.2.3 <i>Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung</i>: [3] Lebensmittel und Speisen sensorisch bewusst wahrnehmen, Sinneseindrücke beschreiben und daraus Schlussfolgerungen ableiten. [4] Mahlzeiten situationsangemessen und alltagsgerecht planen, Planung umsetzen und Ergebnisse bewerten. [7] [...] die Arbeitsleistung unter dem Aspekt der Wertschätzung diskutieren.</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Den SuS werden Fotografien von Lebensmitteln präsentiert. ■ Bildende Kunst: Analyse der Fotografien in Hinblick auf „Komposition“, „Form“, „Farbe“, „Licht“ und klassische Stilllebenmalerei ■ MuM/AES: Analyse der Fotografien in Hinblick auf aktuelle Trends im Lebensmittelhandwerk
Materialien & Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Ton und Werkzeuge zur Bearbeitung von Ton ■ MuM/AES: Verschiedene Lebensmittel zur Nahrungszubereitung ■ Küche, Kochausrüstung

Kopiervorlage für den Unterricht

Alles in Butter! Die Kunst des Genusses

Handforderung:

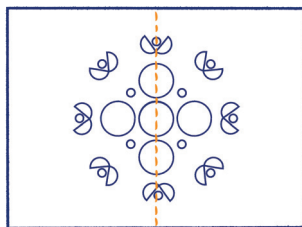
- 1 Teilt euch in vier Gruppen auf. Jede Gruppe stellt die Expertengruppe für einen Handwerksberuf aus dem Lebensmittelgewerbe dar: Fleischer/-in, Bäcker/-in, Konditor/-in, Brauer/-in und Mälzer/-in.
- 2 Setzt euch mit eurem Handwerksberuf auseinander: Welche Produkte werden hergestellt? Wie werden diese Produkte hergestellt? Wendet euch mit euren Fragen an einen Fleischer, Bäcker, Konditor oder Brauer und Mälzer vor Ort und besucht ihn/sie im jeweiligen Handwerksbetrieb.

Bildende Kunst	MUM/AES
<p>Formt im Anschluss an die Recherchephase die Produkte eures Handwerks möglichst realistisch aus Ton nach. Findet euch nach der Fertigstellung eurer Produkte zu vier neuen Gruppen zusammen. Jede Gruppe muss dabei aus mindestens einem Vertreter jedes Handwerksberufes bestehen. Gestaltet nun eine Essenstafel als Stilleben.</p>	<p>Stellt im Anschluss an die Recherchephase die Esswaren selbst her. Findet euch nach der Fertigstellung eurer Produkte zu vier neuen Gruppen zusammen. Jede Gruppe muss dabei aus mindestens einem Vertreter jedes Handwerksberufes bestehen. Präsentiert die von euch zubereiteten Esswaren nun auf einer Essenstafel.</p>

Handleitung: Grundlagen der (Bild-)Komposition

Bildkomposition: Der Begriff Komposition beschreibt die bewusste Anordnung aller bildnerischen Elemente: Farben, Linien und Flächen, Richtungen, Strukturen der abgebildeten Objekte. Sie gliedert das Bild oder die Ansicht und lenkt den Blick. Beschreibe die Wirkung der jeweiligen Komposition auf dich mit Adjektiven, z. B. „harmonisch“, „unruhig“.

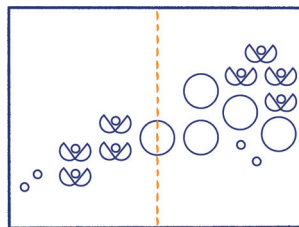
Übung: Ordnet eure Lebensmittelobjekte nach den nebenstehenden Kompositionsmöglichkeiten an und fotografiert die Anordnung. Diskutiert die Wirkung.



SYMMETRISCH

.....

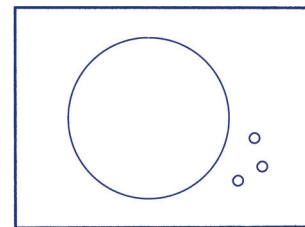
.....



ASYMMETRISCH

.....

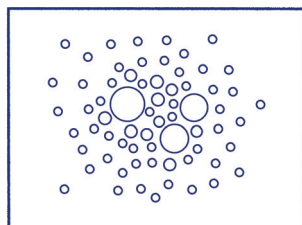
.....



KONTRAST

.....

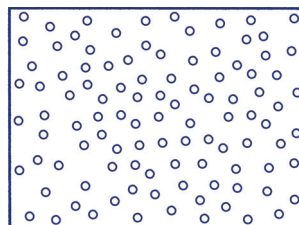
.....



BALLUNG

.....

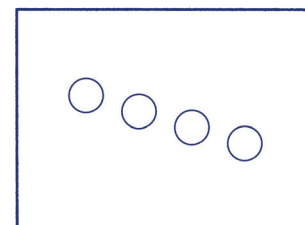
.....



STREUUNG

.....

.....



REIHUNG

.....

.....




Läuft doch! Die Kunst der technischen Zeichnung

Ein Einblick in das Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie des chemischen und Reinigungsgewerbes

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Läuft doch! Die Kunst der technischen Zeichnung

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS beschäftigen sich mit technischen Zeichnungen als Mittel der Planung. In der Praxisphase fertigen sie ein Gipsmodell eines Fußes an und erstellen eine passende technische Zeichnung.
Fächer	Wahlpflichtfach Technik: Klasse 7/8/9
Zeitbedarf	6 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	Die SuS können ... <ul style="list-style-type: none"> ■ ... Technische Zeichnungen als Planungsmittel erstellen und nutzen.
Bildungsplanbezug	<p>Technik:</p> <p>3.2.1 <i>Werkstoffe</i>: [2] Normorientierte technische Zeichnung als Planungsmittel erstellen, [3] technische Zeichnungen computerunterstützt erstellen (CAD), [4] Planungshilfen nutzen, [18] technische Sachverhalte und Problemlösungsprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen (z. B. Konstruktionsmappe)</p> <p>3.2.3.1 <i>Produktionstechnik</i>: [2] Die einzelnen Arbeitsschritte des Fertigungsprozesses eines Produkts erläutern, den Ablauf der Fertigung planen und optimieren</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Warm up: Als ersten Einblick in gesundheitstechnische Berufe kann das Video „Hol dir meinen Job. Lena, Orthopädieschuhmacherin“ von <i>Das Handwerk</i> gezeigt werden: <div style="border: 1px solid #0070C0; padding: 10px; margin: 10px 0;">  <p>„Hol dir meinen Job. Lena, Orthopädieschuhmacherin“: https://www.youtube.com/watch?v=a7DKmDBe7JQ</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ■ Brainstorming zum Nutzen technischer Zeichnungen für den Fertigungsprozess
Materialien & Werkzeuge	<p>Materialbedarf pro Fuß:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ zwei Gipsbindenrollen ■ 250 g Gips ■ Wasser ■ Vaseline zum Einfetten ■ Zeichenmaterialien ■ ggf. PC mit geeignetem CAD-Programm (z.B. OpenSCAD, MegaCAD) <p>Hinweis: Im Kapitel zum Bau- und Ausbaugewerbe befindet sich eine Kopiervorlage zur Arbeit mit Gips, die an die SuS ausgeteilt werden kann.</p>

Kopiervorlage für den Unterricht

Läuft doch! Die Kunst der technischen Zeichnung

Handforderung:

Erstelle eine technische Zeichnung für einen maßgefertigten Schuh. Die Vorlage für den Schuh ist dein eigener Fuß.

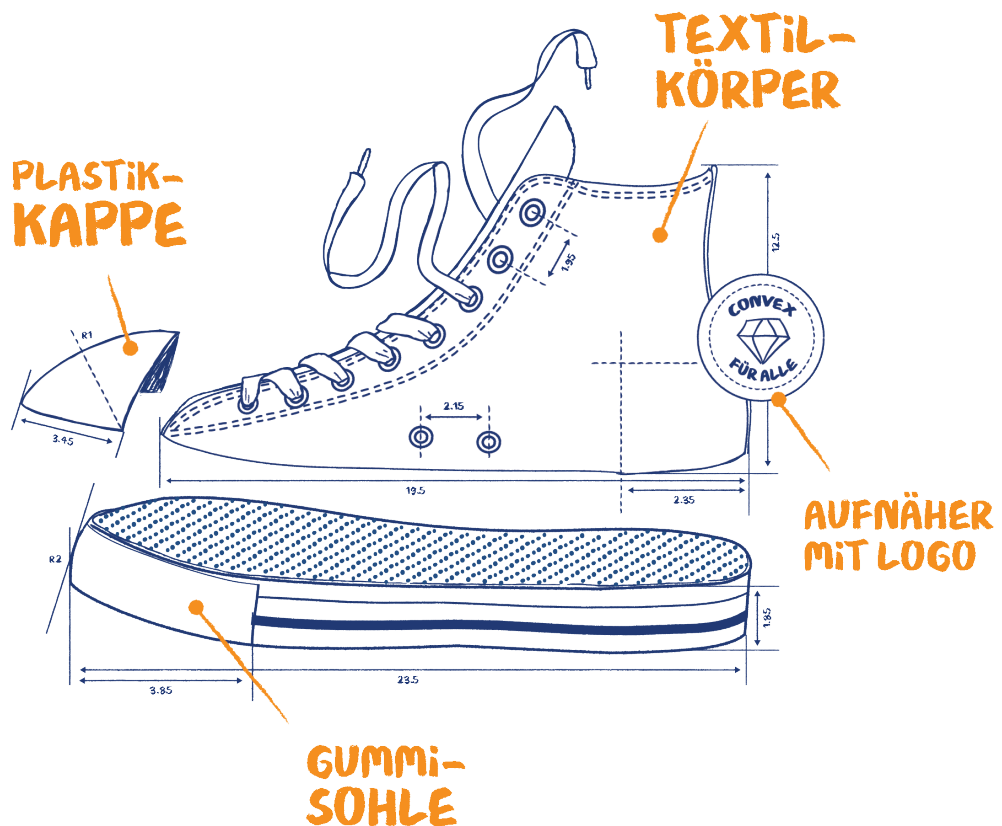
Fertige als Hilfsmittel zunächst ein Gipsmodell an. Forme dazu deinen Fuß mit Gipsbinden ab. Wichtig: Fuß davor großzügig mit Vaseline einfetten! Nach dem Aushärten der Gipsbinden die Form vorsichtig vom Fuß lösen. Fülle den abgeformten Fußabdruck anschließend mit Gips auf. Löse die Gießform nach dem Aushärten ab.

Übersetze das fertige Gipsmodell in eine Technische Zeichnung: Miss das Modell genau ab. Setze passende Schnitte. Übertrage alle Maße korrekt in deine Zeichnung. Du kannst dich dabei an der untenstehenden Abbildung orientieren.

Handleitung: Checkliste technische Zeichnung

Mit Hilfe der folgenden Checkliste kannst du überprüfen, ob deine technische Zeichnung alle wichtigen Bestandteile enthält.

- Sind alle relevanten Abschnitte und Größen erfasst und enthalten?
- Sind alle relevanten Abschnitte und Größen bemaßt?
- Sind alle relevanten Abschnitte und Größen beschriftet?
- Stimmen die Einheiten?
- Stimmt der Maßstab?





„Irgendwas mit Medien“: Die Kunst der Gestaltung

Ein Einblick in das Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

„Irgendwas mit Medien“: Die Kunst der Gestaltung

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS wiederholen die aus niedrigeren Klassenstufen bereits bekannten Grundlagen zur Portraitmalerei und vertiefen diese. In der Praxisphase erstellen die SuS fotografische Portraits, erstellen Graustufenbilder mit Hilfe einer Fotobearbeitungssoftware und setzen diese malerisch um.
Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bildende Kunst: Klasse 9/10 (Gym), Klasse 10 (Sek I) ■ Wahlpflichtfach Technik: Klasse 9/10
Zeitbedarf	8 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	<p>Die SuS können ...</p> <p>Bildende Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... eigene Medienprodukte konzipieren, entwickeln und realisieren. <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... die Prinzipien der additiven und subtraktiven Farbmischung erläutern. ■ ... computerunterstützt Produkte entwickeln.
Bildungsplanbezug	<p>Bildende Kunst:</p> <p>3.3.2.2 <i>Malerei</i>: [1] Ordnungen, Funktionen, Wirkungen von Farbe erkennen [...] und für die eigene Bildidee anwenden.</p> <p>3.3.4.1 <i>Medien</i>: [1 (Gym), 2 (Sek I)] Eigene visuelle Medienprodukte konzipieren, entwickeln und realisieren</p> <p>Wahlpflichtfach Technik:</p> <p>3.2.1 <i>Werkstoffe und Produkte</i>: [16] Computerunterstützt Produkte entwickeln und fertigen</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Warm-Up: „Selfies – die moderne Form von Portraits?“ Wozu erstellen die SuS Selfies? Wie inszenieren sie sich auf Selfies? Welche Möglichkeiten der Bildbearbeitung kennen die SuS bereits?
Materialien & Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Digitalkamera / Smartphone ■ PC mit Bildbearbeitungssoftware ■ Folie und Overheadprojektor (wenn möglich, 2–3 Projektoren organisieren) ■ Zeichenkarton ■ Acrylfarben, Pinsel

Kopiervorlage für den Unterricht

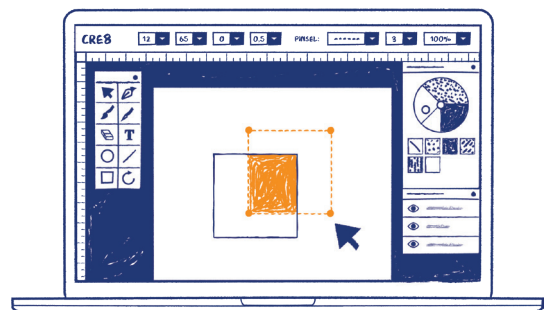
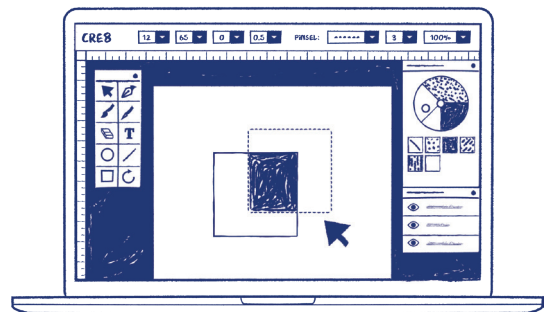
„Irgendwas mit Medien“: Die Kunst der Gestaltung

Handforderung:

- 1 **Partnerarbeit**
Erstellt mit der Digitalkamera / mit eurem Smartphone Portraits voneinander. Sucht euch hierfür einen hellen Ort (geht zum Beispiel ins Freie). Achtet auf die Lichtverhältnisse.
- 2 **Einzelarbeit**
Bearbeite nun dein Portrait mit einer Bildbearbeitungssoftware (z. B. GIMP, Paint). Stelle es frei und wandle es in ein Graustufenbild um. Drucke es anschließend auf Folie aus.
- 3 **Übertragen**
Übertrage das ausgedruckte Portrait auf den Zeichenkarton. Lege dafür die Folie mit deinem Portrait auf den Overheadprojektor und projiziere es an die Wand. Schiebe den Zeichenkarton an die entsprechende Stelle an der Wand. Übertrage die Umrise deines Portraits und der verschiedenen Farbfelder auf den Zeichenkarton.
- 4 **Entwickeln**
Entwickle eine abgestufte Farbreihe aus Farbmischungen. Die Abstufungen erreichst du, indem du deine Farben miteinander mischst. Arbeite nun die verschiedenen Tonfelder deines Graustufenbildes mit den Farbmischungen aus.

Handleitung: Einen Kopf in einem Foto freistellen

- 1 Wähle das Lasso-Symbol im Gimp-Werkzeugkasten aus.
- 2 Setze mit der linken Maustaste einen Punkt an das Objekt, das freigestellt werden soll.
- 3 Arbeite Punkt für Punkt weiter, bis das gesamte Objekt freigestellt ist. Achtung: Die Punkte müssen miteinander verbunden sein.
- 4 Das Objekt befindet sich nun in der Auswahl und kann freigestellt werden.
- 5 Bestätige die Auswahl mit der Return-Taste. Der Hintergrund verschwindet nun – nur noch dein Portrait ist zu sehen.
- 6 Speichere das freigestellte Portrait als JPEG-Datei ab. So kannst du auch zu einem späteren Zeitpunkt darauf zugreifen.
- 7 Drucke das freigestellte Portrait auf Folie aus.





Tatort Schreibtisch: Die Kunst des Wirtschaftens

Ein Einblick in kaufmännische Berufe

Übersicht Unterrichtsvorschlag

Tatort Schreibtisch: Die Kunst des Wirtschaftens

Inhalt der Unterrichtseinheit	Die SuS machen sich mit der Konzeptkunst vertraut und lernen interaktive Kunstformen kennen. Um diese Kunstformen auch praktisch zu erproben, kuratieren die SuS eine Ausstellung zum Thema Handwerk. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem besonderen Charakteristikum des Handwerks, Produkte in individueller Einzelfertigung und Handarbeit herzustellen.
Fächer	Bildende Kunst: Klasse 11/12 (Sek II)
Zeitbedarf	8 Schulstunden à 45 Minuten
Lernziele	Die SuS können ... <ul style="list-style-type: none"> ■ ... interaktive Kunstformen nennen und erläutern. ■ ... Medien zur Gestaltung nutzen. ■ ... eigene Aktionsformen entwickeln.
Bildungsplanbezug	<p>Bildende Kunst:</p> <p>3.4.4.1 <i>Medien</i>: [2] Medien zur Gestaltung nutzen, Konzepte entwickeln und eigene Produkte realisieren;</p> <p>3.4.4.2 <i>Aktion</i>: [1] Eigene Aktionsformen interdisziplinär entwickeln und gestalten</p> <p>Leitperspektive Berufliche Orientierung (BO)</p>
Unterrichtsimpulse	<p>Ideen für den Einstieg</p> <p>Als erster Impuls und als Heranführung an das Thema wird ein Video gezeigt. Beispielsweise kann der Imagefilm „Wir können DAS“ oder „Der Weg des Meisters. Director’s Cut. Das Handwerk“ von Das Handwerk gezeigt werden</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin: 10px 0;">  <p>„Wir können DAS“: https://www.youtube.com/watch?v=SLFWUnt5_gU&t=2s</p> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin: 10px 0;">  <p>„Der Weg des Meisters. Director’s Cut. Das Handwerk“: https://www.youtube.com/watch?v=8DPSsDECGig</p> </div>
Materialien & Werkzeuge	Individuell sehr unterschiedlich

Kopiervorlage für den Unterricht

Tatort Schreibtisch: Die Kunst des Wirtschaftens

Handforderung:

Kuratiert gemeinsam als Klasse eine Ausstellung zum Thema „Handwerk heute“. Die gesamte Projektplanung und –koordination liegt dabei in eurer Hand – von der ersten Konzeptidee, über die Beschaffung und /oder Erstellung der Ausstellungsobjekte, die Sponsorsuche bis hin zu Marketing und Vertrieb.



TIPP:

Es gibt frei verfügbare Software für das Projektmanagement, z. B. www.trello.de

Handleitung: So geht Projektmanagement

- 1 NUTZT EURE **STÄRKEN** UND VERTEILT DIE ANFALLENDEN AUFGABEN NACH EUREN INDIVIDUELLEN KOMPETENZEN. ÜBERLEGT EUCH: WER KANN GUT MIT **ZAHLEN UMGEHEN**? WER KANN GUT **KOORDINIEREN UND ORGANISIEREN**? WER IST DER **KREATIVE KOPF** EURER KLASSE UND KÖNNTE BEISPIELSGEWEISE WERBEMITTEL ERSTELLEN?
- 2 KLÄRT **VERANTWORTLICHKEITEN**! WER IST WOFÜR ZUSTÄNDIG? WER FUNGIERT ALS ANSPRECHPARTNER?
- 3 TAUSCHT EUCH AUS – **KOMMUNIKATION** IST DIE HALBE MIETE! REGELMÄßIGE **PROJEKTTREFFEN** ODER NEWSLETTER HELFEN EUCH, DEN ÜBERBLICK ZU BEWAHREN.
- 4 SETZT EUCH **KLARE UND MESSBARE ZIELE**! WAS WOLLT IHR ERREICHEN? ORIENTIERT EUCH DABEI AN DER SMART-REGEL. EURE ZIELE SOLLTEN SPEZIFISCH, MESSBAR, ATTRAKTIV, REALISTISCH UND TERMINIERT SEIN.
- 5 ÜBT DEN **ERNST – UND KRISENFALL**! ÜBERLEGT EUCH SCHON IM VORHINEIN, WAS IHR IM KRISENFALL TUN KÖNNT.
- 6 LEGT EIN **BUDGET** FEST UND **KONTROLLIERT** ES LAUFEND. FALLS IHR MERKT, DASS EURE AUSGABEN ZU HOCH SIND, STEUERT DAGEGEN.
- 7 GEHT STRUKTURIERT UND **PLANVOLL** VOR. LEGT BEREITS IM VORAUS WICHTIGE **MEILENSTEINE** FEST UND LEGT **CHECKLISTEN** AN, WORAUF IN WELCHEM PROJEKTSTADIUM ZU ACHTEN IST.

Kopiervorlage für den Unterricht

Dein Material? Dein Handwerk!

Hat dir das Planen und Organisieren gefallen? Du magst es, wenn du ein Produkt am Ende in den Händen hast? Dann könnten folgende Berufe für dich interessant sein:



Kaufmann/-frau für Büromanagement

Damit alles läuft, wie geplant, ist auch dein Einsatz als Kaufmann für Büromanagement gefragt. Was auch immer es zu organisieren gibt – die Schaltzentrale bist du. Ob im kaufmännischen Bereich eines Betriebs oder im öffentlichen Dienst – viele Tätigkeiten prägen deinen Arbeitsalltag: Du kannst mühelos am Computer arbeiten und bist fit im Umgang mit dem Internet. Um Termine zu planen oder Arbeitsabläufe zu organisieren, nutzt du die moderne Bürotechnik. Vor allem aber kennst du dich aus mit Zahlen und Fakten über den aktuellen Stand der Dinge.

Die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement dauert drei Jahre. Zu den Ausbildungsinhalten zählen unter anderem kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Grundlagen des betrieblichen Personalwesens und bereichsbezogene Organisationsaufgaben. Die Ausbildung endet mit einer Gesellenprüfung.



Automobilkaufmann/-frau

Im Mittelpunkt deiner Arbeit stehen Automobile als hochwertige technische Produkte. Du verbindest in deinem Beruf kaufmännische Kompetenzen mit technischem Produkt- und Bedienungs-Know-how. Darüber hinaus hast du sehr viel Kundenkontakt.



Auf www.handwerk.de/gewerbe sind alle 130 Handwerksberufe ausführlich beschrieben.



Recherchiere im Internet weitere Ausbildungsberufe, in denen Planung und Koordination im Vordergrund stehen. Ansprechpartner, Informationen zur Ausbildung sowie Bewerbungstipps findest du hier:

www.handwerks-power.de

Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk

Meister/-in

Du wolltest schon immer dein eigener Chef sein? Eigene Ideen und Vorstellungen umsetzen? Du möchtest verantwortlich sein für andere? Dann stehen dir im Handwerk alle Türen offen. Nach der Abschluss- und Gesellenprüfung kannst du die Prüfung zum/zur Meister/-in ablegen und deinen eigenen Handwerksbetrieb leiten sowie Auszubildende ausbilden.

Betriebswirt/-in im Handwerk

Ergänzt das Wissen aus der Meisterprüfung: Diese Fortbildung baut auf der Meisterprüfung auf und vermittelt Wissen, das für die Betriebsführung wichtig ist, wie beispielsweise Personalwesen, Kalkulation und Marketing.

Adressen

Praktikum? Berufecasting? Schulbesuch? Möglichkeiten für praktische Berufserprobungen erfahren Sie bei den Handwerkskammern Ihrer Region:



Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6
79098 Freiburg
Telefon 0761 218 00-0
Fax 0761 218 00-333
ausbildung@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de



Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

B1, 1–2
68159 Mannheim
Telefon 0621 18 002-0
Fax 0621 18 002-199
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de



Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allee 76
74072 Heilbronn
Telefon 07131 791-0
Fax 07131 791-200
info@hwk-heilbronn.de
www.hwk-heilbronn.de



Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstr. 58
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2412-260
Fax 07121 2412-426
ausbildung@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de



Handwerkskammer Karlsruhe

Friedrichsplatz 4–5
76133 karlsruhe
Telefon 0721 16 00-0
Fax 0721 16 00-199
info@hwk-karlsruhe.de
www.hwk-karlsruhe.de



Handwerkskammer Region Stuttgart

Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon 0711 1657-256
Fax 0711 1657-887
berufsorientierung@hwk-stuttgart.de
www.hwk-stuttgart.de



Handwerkskammer Konstanz

Webersteig 3
78462 Konstanz
Telefon 07531 205-389
Fax 07531 205 6-389
nachwuchswerbung@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de



Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72
89073 Ulm
Telefon 0731 1425-0
Fax 0731 1425-9000
nachwuchswerbung@hwk-ulm.de
www.hwk-ulm.de

Verantwortlich für den Inhalt

Handwerkskammern
Baden-Württemberg

Arbeitsgemeinschaft
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon 0711 26 37 09-0
Telefax 0711 26 37 09-100
info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de



Redaktion & Grafik

Maren Gebhardt (Leitung), Natalie Lamy
Lilia Koch, Jennifer Daniel (Illustration)

YAEZ Verlag GmbH
Kornbergstr. 44
70176 Stuttgart
www.yaez.com

Bildquellen

S. 6, 10 und 18: Falk Heller
S. 14: Carlos andre Santos/shutterstock.com
S. 22: 279photo Studio/shutterstock.com
S. 26: iJeab/shutterstock.com
S. 30: Rawpixel.com/adobestock.com
S. 34: YanLev/shutterstock.com

